



29. Juni 2018

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Baumert
Telefon: 0202 5748-410

Gemeinsame Presseerklärung der Staatsanwaltschaft und Polizei

Wuppertal - Einsatz der Ermittlungskommission „Rosenau“

Mitte des vergangenen Jahres (2017) richtete die Polizei Wuppertal zur Bekämpfung der Kriminalität im Bereich des Berliner Platzes in Wuppertal-Oberbarmen die Ermittlungskommission „Rosenau“ ein. Ziel war es, Kräfte des Ermittlungsdienstes zu bündeln, um im direkten Austausch Zusammenhänge von Kriminalitätsstrukturen im Bereich Berliner Platz zu erkennen und zu verfolgen.

Dabei konnten Staatsanwaltschaft und Polizei am 14.12.2017 einen Erfolg durch die Festnahme von fünf dringend tatverdächtigen Personen sowie der Sicherstellung von Drogen und Tatmitteln verzeichnen. Zwei Tage später (16.12.2017) konnten zwei weitere Männer in diesem Zusammenhang festgenommen werden.

Am 27.06.2018 gelang der „EK Rosenau“ ein erneuter Schlag gegen den Handel mit Drogen im Bereich des Berliner Platzes. Zwei Männer im Alter von 19- und 22 Jahren konnten in Wuppertal-Oberbarmen festgenommen werden. Beide Beschuldigte sind aufgrund der intensiv geführten Ermittlungen des Drogenhandels im Bereich „Hasenpark“ dringend verdächtig und wurden mit von der Staatsanwaltschaft Wuppertal erwirkten Haftbefehlen gesucht. Zwei weitere Beschuldigte im Alter von 21- und 25 Jahren konnten zunächst nicht ergriffen werden, wobei auch nach ihnen intensiv gefahndet wurde. Auch gegen diese Personen besteht der Verdacht des Drogenhandels. Der 25-Jährige stellte sich gestern (28.06.2018) auf einer Polizeiwache. Nach dem 21-Jährigen wird weiterhin gefahndet.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Hofaue 23
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 5748-0
Telefax: 0202 5748-502
poststelle@sta-
wuppertal.nrw.de
www.sta-wuppertal.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Schwebebahn,
Schwebebahnhaltestelle Kluse,
Bus: Linie 601, 611, 619,
Haltestelle Schauspielhaus

**Der Pressedezernent bei der
Staatsanwaltschaft Wuppertal**

Bei der Umsetzung von Durchsuchungsbeschlüssen an neun verschiedenen Objekten konnten geringe Mengen an Drogen sowie umfangreiches Beweismaterial sichergestellt werden. Bei den vorangegangenen Observations- und Ermittlungsmaßnahmen wurde die Ermittlungsarbeit der ermittelnden Behörden von Anwohner durch hilfreiche Auskünfte unterstützt.

Seite 2 von 2

Baumert
Oberstaatsanwalt